

Die Linke Sachsen

2. Tagung des 17. Landesparteitages

13. April 2024

A. Leitanträge

A.1. Landtagswahlprogramm der Linken Sachsen zur Landtagswahl 2024

ÄA.1.56. Änderungsantrag: Steigende Rohstoffpreise durch zurückgehaltene Ressourcen

Einreicher*innen: Jörg Fritzsche

Unterstützer*innen: Vorstand des OV Heidenau/Dohna/Müglitztal

Der Landesparteitag der Linken Sachsen möge beschließen:

Streichung in Z. 435-440:

Die steigenden Rohstoffpreise entstehen größtenteils dadurch, dass spekuliert wird und Erzeuger und Zwischenhändler Ressourcen bewusst zurückhalten, um ihre Profite zu maximieren. Wir fordern eine Deckelung der Preise für betriebswichtige Rohstoffe und Arbeitsmittel. Für sie sollten außerdem Vorräte eingerichtet werden, die gemeinschaftlich verwaltet werden. Damit keine Spekulanten profitieren, brauchen wir ein Verbot der Spekulation mit solchen Stoffen.

Begründung:

Diese Formulierungen entsprechen nicht den Realitäten und wirken verleumderisch, weil sie pauschal ausgesprochen sind. Damit verspielt DIE LINKE ohne Not Sympathien, die im Wahlkampf wichtig sind. Im Übrigen sprechen wir in anderen Kapiteln von Wirtschaftsförderung, das erscheint unter diesem Vorwurf widersprüchlich und unglaubwürdig. Die Preise sind gestiegen, weil sich jeder Produzent noch schnell mit Rohstoffen/Materialien eindecken wollte, bevor sie knapp werden (könnten). Was gehört denn alles zu betriebswichtigen Rohstoffen und Arbeitsmitteln? Alles? Wer soll denn dann die Preise kontrollieren/festlegen? Irgendwer muss die Stoffe trotzdem auf dem Weltmarkt zu teuren Preisen einkaufen. Wer trägt die Differenz?

Entscheidung des Landesparteitages: